

Arbeitsblätter

Szenen für die Rollenspiele

Szene 1

Ein_e Schüler_in wendet sich an Autoritätspersonen und versucht zu erklären, dass jemand aus der Klasse gemobbt wird. Die Direktorin ist autoritär und konservativ. Sie findet, dass die moralischen Werte verkommen, und hat eine schlechte Meinung vom allgemeinen Verhalten junger Leute heutzutage. Der Klassenlehrer lehnt jegliche Verantwortung für die Situation ab. Andere Lehrkräfte unterschätzen das Problem und identifizieren das Verhalten der Schülerschaft nicht als Mobbing. Die Vertrauenslehrerin ist besorgt, jedoch zu beschäftigt, um einzuschreiten.

Szene 2

Eine Gruppe versucht, mit einer Mitschülerin zu sprechen, die eine jüngere Schulkameradin mobbt.

Szene 3

Mehrere Schüler_innen stehen beieinander und sprechen über einen Freund, der von einer Gruppe älterer Schüler_innen gemobbt wird. Sie wollen ihrem Freund beistehen und sprechen verschiedene Möglichkeiten durch, ihm zu helfen.

Wahre Geschichten

Geschichte 1

„Ich bin 12 und ich hasse die Schule, weil mich dort niemand leiden kann. Ein paar rufen mir Schimpfworte hinterher, wann immer sie können. Sie sagen, ich sei hässlich und fett und meine Eltern müssten sich meiner wegen schämen. Meine beste Freundin spricht nicht mehr mit mir und jetzt hat sie sich sogar mit einigen von denen angefreundet. Ich hasse sie. Ich fühle mich so einsam und ich habe Angst, dass es stimmt, was sie über meine Eltern sagen.“

Rosanna

Geschichte 2

„Ich habe dieses Jahr an ein neues Gymnasium gewechselt und vom ersten Tag an hatte ich das Gefühl, dass einige der Mädchen mir komische Blicke zuwerfen. Dann wurde mir klar, dass sie eifersüchtig waren, weil die meisten Jungen sehr nett zu mir sind. Jetzt finde ich an meiner Schließfachtür kleine Zettel mit Drohungen. Zu Hause kriege ich beleidigende Anrufe. Sie haben mir sogar meine Bücher geklaut. Letzte Woche bin ich aufs Klo gegangen und drei Mädchen sind mir nachgekommen. Sie haben mich mit einem Messer bedroht und gesagt, ich solle abhauen und anderswo zur Schule gehen. Sie nannten mich eine Nutte. Ich halte das nicht mehr aus. Ich habe Angst und bin wütend. Ich habe versucht, mit der Direktorin zu reden, aber sie hat gar nicht richtig zugehört. Ich weiß nicht, was ich tun soll.“

Lisbeth

Geschichte 3

„Mein bester Freund hat mir erzählt, dass er von anderen Schülern an unserer Schule gemobbt wird. Ich wollte ihm helfen und beschloss, mit denen zu reden, aber seitdem haben sie mich ebenfalls auf dem Kieker. Jetzt werden wir beide gemobbt. Sie machen sich über uns lustig, spielen gemeine Spielchen mit uns und haben gedroht, uns zusammenzuschlagen. Wir haben beide beschlossen, den Mund zu halten, weil wir Angst haben, dass es noch schlimmer wird, wenn wir das jemandem erzählen.“

Andrey

1

2

3

4

5

Anhang